

Diese Aufgabe kann jedoch die Schule nicht allein bewältigen. Sie braucht hierzu die tatkräftige Hilfe der stärksten, der tragenden Kraft unseres Arbeiter-und-Bauern-Staates, die Hilfe der Arbeiterklasse und der gesamten demokratischen Öffentlichkeit.

Der feste Kontakt zwischen Schule und Patenbetrieb stellt die Schule und unsere heranwachsende Jugend mitten in unser stürmisches Leben hinein, führt sie eng an unsere großen Aufgaben heran, läßt sie teilnehmen an unseren Kämpfen und Erfolgen und erzieht sie damit zu Patrioten unserer Deutschen Demokratischen Republik. Die Arbeiterklasse trägt in enger Verbindung mit der Schule den Gedanken der patriotischen Erziehung in die Familien der Werktätigen hinein. Die Erziehung unserer Jugend durch Schule, Elternhaus und Jugendorganisation hat nur dann Erfolg, wenn sie nach gleichem sozialistischen Erziehungsprinzipien erfolgt und zum Hauptanliegen des gesamten werktätigen Volkes wird.

Die Partei und unser Volk erwarten vom V. Pädagogischen Kongreß, insbesondere von der pädagogischen Wissenschaft, neue Erkenntnisse, Maßnahmen und Hilfe zur weiteren Verbesserung der Erziehungs- und Bildungsarbeit unserer demokratischen Schule.

Das Zentralkomitee ruft die Teilnehmer des Kongresses sowie alle Lehrer und Erzieher der Deutschen Demokratischen Republik vom Kindergarten bis zur Hochschule auf, beharrlich um ein stetiges Wachsen ihres politisch-ideologischen und fachlich-pädagogischen Niveaus zu ringen, in schöpferischer pädagogischer Arbeit und durch persönliches Vorbild die neuen Aufgaben in der Erziehung und Bildung der Jugend verwirklichen zu helfen und darüber hinaus wahre Lehrer des Volkes zu sein.

*Zentralkomitee der Sozialistischen Einheitspartei Deutschlands*

Berlin, den 15. Mai 1956